

KiU, Fr 9. 10. 2009

# Kunst baut Brücken nach Palästina

Projekt verbindet Theater, Musik, Malerei

**Kiel – „Proteste in Gaza nach israelischem Luftangriff“; „Palästinenser feuern Raketen auf Israel“: An Nachrichten wie diese denken viele, wenn sie das Wort „Palästina“ hören. Das soll sich ändern: Das Projekt „Partnerschaften Kiel – Palästina“ möchte durch Kunst Brücken zwischen jungen Menschen hier und dort bauen.**

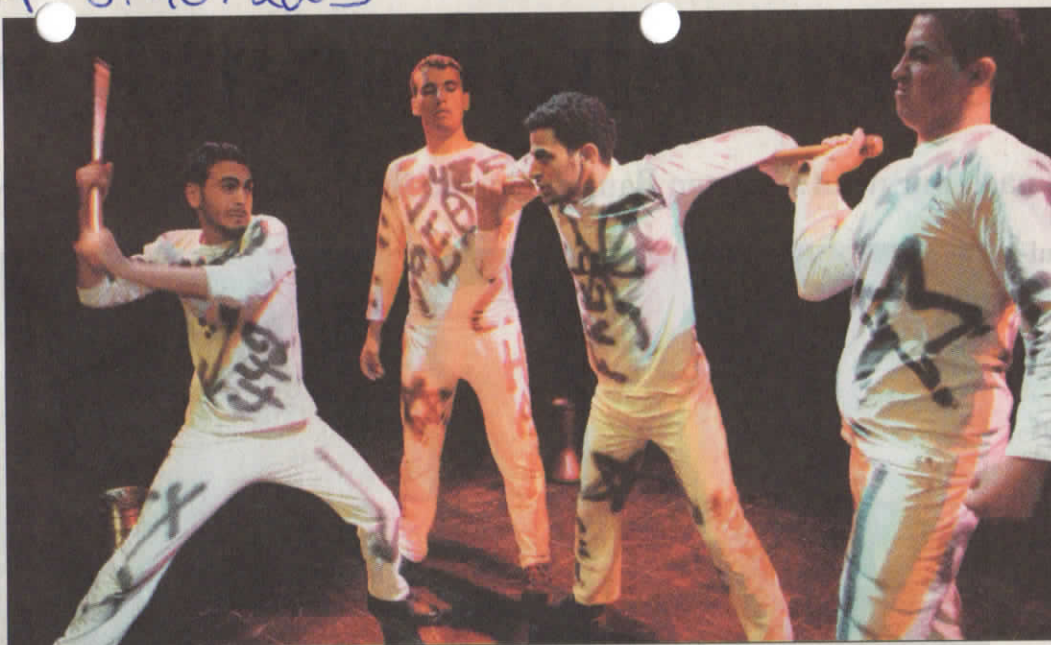
Von Kerstin v. Schmidt-Phiseldeck

Drei künstlerische Vorhaben führen in den nächsten Wochen palästinensische Gäste nach Kiel: Am Sonntag, 11. Oktober, präsentiert das Freedom Theatre aus Jenin ab 18.30 Uhr im KulturForum das Stück „Fragments of Palestine“. Kurze Episoden aus Theater, Tanz und Musik zeigen den komplexen Alltag in Palästina. Danach nehmen die Schauspielschüler an einem Workshop mit Kiel CREARTiv teil. Dort treffen sie junge Kieler, die ebenfalls durch künstlerische Arbeit neue Perspektiven entdecken. „Die Jugendlichen freuen sich unheimlich“, sagt Kati Luzie Stüdemann von

CREARTiv. Sie hofft, dass aus der Begegnung eine längerfristige Zusammenarbeit entsteht – ein Gedanke, der hinter allen drei Kunstprojekten steht.

Wenige Tage später reisen 20 Kinder und Jugendliche der Musikschule der Barenboim-Said-Stiftung in Ramallah für eine Woche nach Kiel. Mit den Jugendchören der Oper bereiten sie ein Konzert vor. Und zugleich sollen sich die Kinder und Jugendlichen über das Singen ganz einfach kennenlernen, Verständnis für die andere Kultur entwickeln. Zunächst ist eine Probenfreizeit in Wielen geplant, „um zusammenzukommen, zu essen, singen, kochen, spielen“, erklärt Chorleiter Michael Nündel. Danach wohnen die Gäste aus Ramallah bei deutschen Familien. Kiels Generalmusikdirektor Georg Fritzsch begeistert sich für das Projekt – zumal er selbst „hinter einer Mauer groß geworden“ ist, in der DDR. Nach solchen Erfahrungen habe er sich gesehnt: „Ein großer Segen für die Kinder!“ Das deutsch-arabische Begegnungskonzert „Maquam & Melodie“ beginnt am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche Kiel.

Malerei steht im Mittelpunkt



Szene aus „Fragments of Palestine“: Die Schauspielschüler vom Freedom Theatre aus Jenin traten bereits bei den Kulturwochen Nahost in Kiel auf. Fotos Freedom Theatre/Eckstein



Palästinensische Kinder zeichnen ihre Heimat: Im beengten Flüchtlingslager Shufat wachsen die Häuser in den Himmel.

des dritten Projektes. Der palästinensische Künstler Jawad Al Malhi arbeitet zurzeit mit Kindern im Ost-Jerusalemmer Flüchtlingslager Shufat am Thema „Heimat – Belonging“. Seine Workshops bieten ihnen

eine der wenigen Gelegenheiten, kreativ zu sein. Ausgrenzung – die erfahren allerdings auch Kinder in Deutschland. Jawad Al Malhi greift daher im November an der Toni-Jensen-Gesamtschule und beim Kin-

## Schwedendamm bekommt neue Asphaltdecke

**Kiel – Der Schwedendamm wird von Sonnabend, 10. Oktober, 7 Uhr an bis Montag, 12. Oktober, 4 Uhr zwischen Bahnhofstraße und Werftstraße neu asphaltiert. Beide Fahrrichtungen werden daher während der Asphaltierungsarbeiten für den Verkehr voll gesperrt. Fußgänger und Radfahrer sind davon nicht betroffen. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Es wird empfohlen, den Baubereich weiträumig über die B 76, Friesenbrücke/Joachimsplatz zu umfahren. Werftstraße und Sörensenstraße können ebenfalls befahren werden.**

Die Abfahrt von der Fähre Color Line am Wochenende ist vom Anlegen der Fähre bis 11 Uhr in Fahrtrichtung Bahnhofstraße möglich. Die Zufahrt zu den Grundstücken am Schwedendamm kann nicht erfolgen. Die Anlieger werden gebeten, ihre Fahrzeuge rechtzeitig außerhalb des Baubereiches abzustellen. Über die Verlegung der Haltestellen informiert die KVG direkt an den betroffenen Bushaltestellen.

Zeitgleich wird am Sonnabend, 10. Oktober, in der Bahnhofstraße unterhalb der Gablenzbrücke gearbeitet. Dabei kann der Verkehr je Fahrtrichtung einspurig die Arbeitsstelle passieren. Die Asphaltierung der Bahnhofstraße/Kaistraße und Adolf-Westphal-Straße rückt damit auch in greifbare Nähe: Der Einbau der neuen Schwarzdecke ist für das Wochenende am 24. und 25. Oktober vorgesehen.

der- und Jugendhilfeverband in Gaarden das Thema Heimat und Identität auf. Die Ergebnisse werden vom 27. November bis zum 24. Januar in der Galerie Kieler Schulen gezeigt.

Initiiert wurde „Partnerschaften Kiel – Palästina“ vom Projektbüro „Radius of Art“, das von der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und der Landeshauptstadt Kiel getragen wird. Gefördert wird es unter anderem auch von der Anna-Lindh-Stiftung, vom Flüchtlingsrat, dem Goethe-Institut sowie von Kieler Unternehmen und Privatpersonen. Schirmherr ist Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig. Gerade in Zeiten wie diesen sei es hilfreich, den Blick zu weiten und zu fragen, „was ist wirklich von Bedeutung – in der globalen Perspektive“, sagt er. Albig erhofft sich von dem Austausch jene Ideen, „die wir dringend brauchen“.